

Sibyllenbad wieder „fast wie früher“

Keine Beckensperrungen mehr, keine Eintrittslimitierung, wieder mehr Gäste gleichzeitig in der Sauna. Und auch Dampfbäder und der orientalische Bade-Tempel werden im Sibyllenbad wieder geöffnet. Möglich macht das die Einführung der 3G-plus-Regel ab 25. Oktober.

Bad Neualbenreuth. (eg) „Es wird so wie früher sein“, freut sich schon jetzt Sibyllenbad-Werkleiter Gerhard Geiger auf Montag, 25. Oktober. Ab da gilt die 3G-plus-Regel. Da die Staatsregierung den Thermen und Bädern durch Änderung der Infektionsschutzbestimmungen dies anbiete, habe er entschieden, das auch zu nutzen.

Für Besucher viele Vorteile

Zutritt zu Heilwasserbadelandschaft und Wellness haben dann ausschließlich geimpfte oder genesene Gäste und alle, die einen negativen PCR-Test vorweisen können. Wichtig sei, dass neben den Nachweisen ein Personalausweis oder Reisepass an der Badekasse vorgelegt werden muss. „Die Kontrollen sind ein erheblicher Mehraufwand für unser Kassenpersonal“, sagt Geiger. „Aber das ist es uns wert.“ Bringt doch die neue Regelung für die Besucher viele Vorteile.

„Keine Beckensperrungen mehr wegen Gruppentherapie, erheblich mehr Ruheliegen, keine Eintrittsli-

mitierung in den beiden Bereichen und deutlich mehr Gäste sind wieder gleichzeitig in den Saunen erlaubt“, so Geiger. Es sei auch vertretbar, die Dampfbäder in der Badehalle und im Saunabereich wieder zu öffnen. „Insbesondere über den Re-Start des orientalischen Badetempels, der seit März 2020 geschlossen war, werden sich viele freuen“, weiß Geiger. Er denkt, dass 60 bis 70 Prozent der Sibyllenbad-Gäste begeistert sein werden. „Uns ist bewusst, dass diejenigen, die einen PCR-Test machen müssen, kaum kommen werden.“

Auch Vertriebs- und Marketingleiterin Barbara Bannert ist sich sicher, dass die künftige inzidenzunabhängige Regelung auf viel Verständnis bei den Gästen treffen und die Freude ob der Nutzungsmöglichkeiten „fast wie früher“ dominieren wird. „Für Kunden, die dann nicht mehr mit einem Schnelltest ins Sibyllenbad dürfen, wird die Hürde höher, dessen sind wir uns bewusst“, so die stellvertretende Werkleiterin.

Das Sibyllenbad weist darauf hin, dass grundsätzlich im Gebäude und auch in der medizinischen Abteilung weiter Maskenpflicht (FFP2 oder medizinische Mund-Nasen-Maske) und das Abstandsgebot zu beachten sind. Bei diesen Anwendungen sei eine Registrierung und Erfassung der Kontaktdaten unverzichtbar. Für den Gastronomiebereich gilt ebenfalls die 3G-plus-Regel. Man starte erst am 25. Oktober damit, so dass „insbesondere Gäste, die einen längeren Aufenthalt in Bad Neualbenreuth gebucht haben, die Chance haben zu reagieren und zu entscheiden, ob sie ihre Buchung aufrechterhalten“, so Geiger.

Auch Bürgermeister begeistert

„Rechtzeitig vor Beginn der bayerischen Herbstferien freuen wir uns auf die Freiheitsgrade, die wir den Bürgerinnen und Bürgern im Kurmittelhaus zurückgeben dürfen“,



Sibyllenbad-Chef Gerhard Geiger freut sich über die Freiheiten, die die 3G-plus-Regel für die Besucher bringt.

Bild: Sibyllenbad/exb

„Die Kontrollen sind ein erheblicher Mehraufwand für uns. Aber das ist es uns wert.“

Sibyllenbad-Werkleiter Gerhard Geiger

sagt der Geschäftsführer des Zweckverbandes Sibyllenbad, Michael Sennebogen vom Bezirk Oberpfalz. Bürgermeister Klaus Meyer sieht nur Vorteile in der neuen Regelung. „Weit mehr als 90 Prozent der Gäste sind geimpft und müssen beim Besuch des Sibyllenbades nur

an Geldbörse, Maske, Coronastatusnachweis und Personalausweis denken.“ Mehr Besucher im Sibyllenbad bedeuten auch mehr Übernachtungen und weitere Gäste in der Gastronomie, zeigt sich der Rathauschef von Bad Neualbenreuth überzeugt.